

aus ruhig und mit Vergnügen zu. Es gibt Menschen, welche von Niemanden in der Welt geliebt und geachtet werden, und zu diesen wenigen Unglücklichen gehörte damals Landgraf Albrecht der Unartige. Unter allen Sterblichen ist gewiß derjenige der Elendeste, der seinen eigenen Werth verloren hat.

So zog König Adolf, da Albrechts Söhne gegen ihn noch zu schwach waren, verheerend über Mühlhausen, Gotha, Erfurt, Weimar, Freiburg, Naumburg, in das Osterland. Im Schlosse Neuenburg, so wie in den Städten Freiburg und Naumburg wurden alle wehrhafte Mannspersonen niedergelahen, Weiber und Kinder fortgejagt, und Schloß und Städte den Flammen übergeben. Gleiches Schicksal hatte auch Borna. König Adolf ging in seiner unedlen Denkart so weit, daß er den Vorsatz faßte, Markgraf Friedrich ermorden zu wollen. Unter dem Vorwande einer gütlichen Beilegung der Streitigkeiten zwischen Vater und Sohn, ließ er Friedrich den Gebissenen zu sich nach Altenburg einladen. Friedrich, der damals in Freiberg war, erschien, nichts Arges fürchtend, zur bestimmten Zeit, und wurde vom König freundlich empfangen. Als er nun mit letztem Abends ruhig bei Tafel saß, stürzte plötzlich hinterlistigerweise ein gedungener Mörder auf den Prinzen los. Doch Friedrichs Diener und ein edler Bürger aus Freiberg verhinderten die That, indem sie dem Meuchelmörder in die Arme fielen, und so das Leben ihres Herrn retteten. Friedrich verließ noch in derselben Nacht Altenburg, und rettete kaum sein Leben durch eine schnelle Flucht. Diese Arglist Adolfs mußte uns mit Verachtung gegen seine Denkart erfüllen, auch wenn wir nichts von den Gräueln und Unmenschlichkeiten wüßten, die er selbst verübte, oder durch sein Raubgesindel in Thüringen verüben ließ.

§. 25.

Schlacht bei Lucka (1307).

König Adolf von Nassau war in einem unvorsichtigen Treffen bei Worms getödtet worden (1298), und die Prinzen Friedrich und Diezmann hatten durch seinen Tod ihren gefährlichsten und mächtigsten Gegner verloren. Allein sein Nachfolger in der Königswürde, Albrecht der Erste, erneuerte die Ansprüche seines Vorfahren auf Thüringen, und beschloß, sie auszuführen, und das um so mehr, weil seine